

# Nebrer Anzeiger

Ercheint  
Mittwoch und Sonnabend.

## Monumentpreis

vierteljährlich 1,05 Mk pränumerando, durch die Post oder andere Boten 1,20 Mk, durch die Briefträger frei ins Haus 1,45 Mk.

## für Stadt und Umgegend.

Gratisbeilagen:

Wöchentlich ein illustriertes Sonntagsblatt und vierzehntägig eine landwirtschaftliche Beilage.

Amliches Organ der königlichen und städtischen Behörden in Nebra a. N.

Inserionspreis  
für die einblättrige Kopypresse oder deren  
Stamm 15 Pfg. bei Privatinsagen 10 Pfg.  
Restamen pro Zeile 15 Pfg.  
Inserate  
werden bis Dienstag und Freitag 10 Uhr  
angenommen.

Nr. 11.

Nebra, Mittwoch den 8. Februar 1905.

18. Jahrgang.

### Die Lage in Mazedonien.

Die Aus- und Aufstiegsbewegung in den beiden Hauptstädten des Reiches und dessen bedeutendsten Industriezentren, die blühenden Völkergemeinschaften dieser Gegend in der bürgerlichen und proletarischen Bevölkerung haben während der letzten Tage die Aufmerksamkeit und das Wohlgefühl der gesamten Kulturwelt darauf in Anspruch genommen, daß alle öffentlichen Vorgänge auf dem Balkan sich der Richtung nach Osten zuwenden. Selbst die Meldungen von Anarchisten erneuerten Offensiven am Glinbo und deren Scheitern fanden nur nebenbei Beachtung, das gleiche Schicksal erlitten die Meldungen aus dem nahen Orient, obwohl sie von manchem bedenklichen Vorkommnisse Kunde gaben.

Namentlich über die Entwicklung der Dinge in Mazedonien wurde in letzter Zeit recht ausführliches berichtet. Nach zum Jahresabschluss hatten die Zivilisanten Österreich-Ungarns und Frankreichs die bis dahin erzielten Erfolge und Fortschritte der Reformation in Mazedonien in ihren offiziellen Berichten preisgegeben. Inzwischen aber scheinen sich dort die Verhältnisse wieder unruhiger gestaltet zu haben. So wurde vor einigen Wochen gemeldet, daß die reformatorische Tätigkeit der Zivilisanten vollständig ins Stocken geraten sei, weil die Tätigkeit bulgarischer, serbischer und griechischer Verbände jede Friedensarbeit vereitelt und Himmels Willen, dem städtischen Generalinspektor, willkommene Ausflüchte gewährt. Zwischen ihm und den Zivilisanten der Provinzialregierung sei denn auch eine unersetzliche Spannung eingetreten. Weitere Berichte enthielten sogar die Behauptung, daß die Worte die griechischen Verbände in Mazedonien stillschweigend dulde, weil sie hoffe, im Falle eines türkisch-bulgarischen Krieges sich ihrer bedienen und sie gegen den sichtlich außerordentlichen Aufwand der bulgarischen Mazedonier verwenden zu können.

Ob eine neue Erhebung der mazedonischen Bevölkerung tatsächlich zu erfolgen ist, bedarf immerhin noch deutlicher Anzeichen, als sie bis zum Augenblicke vorliegen. Tatsache ist, daß die Reformation auf den totalen Strang geraten ist, trotzdem die Türkei die Erhebung der Genarmee-Offiziere auf die Zahl von sechzig bewilligt hat, wogegen sie sich bisher nach Kräften gekämpft hatte. Tatsache ist ferner, daß die Schwächung Bulgariens durch seine kriegerische Entwicklung und seine inneren Schwierigkeiten nicht so sehr der bulgarischen Bevölkerung, als der Türkei den Raum hat schmecken lassen. Dies um so mehr, als Österreich-Ungarn in seiner Energie erlahmt, nicht etwa aus Schwächegefühl, sondern wegen durch die Sorge, daß kräftigeres Eingreifen seinerseits den Verhältnissen neue Nahrung geben könnte, die ihm von Anfang an selbständige Beweggründe bei seiner Aktion untergeschoben und dadurch die Grenzlinie namentlich Italiens wachgerufen hatten.

Setzt die Worte ihren passiven Widerstand gegen die Durchführung der Reformation fort; so läßt vor allen Dingen die Bankrottierung der christlichen Verbände untereinander gewärtigen, wenn sie sich weiterhin zu deren Schwächung militärische Vorkehrungen trifft und dadurch den Verdacht erweckt, daß diese nicht dem vorgeschriebenen, sondern andern Zwecken dienen sollen. Tatsächlich haben auch Leute, die in die Verhältnisse gut eingeweiht sein könnten und die Vorgänge in Mazedonien richtig zu beurteilen vermögen, den Einbruch gemeldet, daß die Türkei die verschiedenen Truppenanstellungen nur in der Erwartung eines kriegerischen Konfliktes mit dem Sultanat Bulgariens an der Grenze verhält. Daß diese Maßregeln in Sofia hartes Mißtrauen wachrufen mußten, ist begrifflich. Sagen doch in der letzten Zeit wiederholt zwischen der bulgarischen Regierung und der Türkei Geschehen und Beschwerden wegen Nichterfüllung der beiderseitigen Vereinbarungen stattgefunden. Wiederholtes scheint zwar das Gelingenemden wieder einigermaßen hergestellt worden zu sein, da die Worte die Durchführung

der Adrianopler Fischlinge wohlwollender behandelt, trotzdem aber sind noch nicht alle Schwierigkeiten überwunden.

### Aus dem Reichstage.

Am Reichstag wurde am Freitag am 11. des Monats die Beratung der Vergeordnungen betreffend drei Resolutionen fortgesetzt. Die Debatte drehte sich fast ausschließlich um die Frage, ob eine reichs- oder landesgesetzliche Regelung der Verhältnisse in Bezug auf den Reichstag. Für die letztere sprachen sich die Vertreter der konservativen und freikonserverativen Fraktion aus. Eine längere Rede hielt noch der Abg. Webel (sp.) vom Reichsrat, der die Freiheit der kaiserlichen Erträge von 1800 mit Füssen getreten, einen Ordnungsruf eintrug. Auf eine Erwiderung des Staatssekretärs Grafen Polakowski, der mitteilte, daß die von der preuss. Staatsregierung angeforderte Beweise zum Vergleich, die nahezu alle Forderungen der Vertreter bekräftigten, sehr kaum kommen werde, folgten noch einige Reden des Abg. Sachse (sp.) und des Abg. Verlagsmeister, worauf die Beratung und die letzten Worte der Resolution angenommen, die Resolution der National-Liberalen dagegen abgelehnt wurde.

Am 4. d. steht als einziger Gegenstand auf der Tagesordnung die erste Beratung des Entwurfs vom 1. Gen. (Ztr.) über die Freiheit der Religionsübung, der sog. Toleranzgesetz.

Abg. Damm (Ztr.): Der erste Teil des Entwurfs ist bereits mit sehr großer Mehrheit angenommen worden, und wir haben einen großen moralischen Erfolg gehabt. Das heißt aber nicht, daß wir werden uns besonders an Mecklenburg, dessen gegenwärtiger Großherzog uns entgegenkommen ist. Wir verlangen aber mehr! Mehr behält sich die Freiheit und die Freiheit der Mecklenburger, Braunschweiger, Sächsischer, Thüringer, Sächsischen, in welchen Staaten die Katholiken an der freien Ausübung ihres Gottesdienstes gehindert sind. Der Reichstag hat unter anderem bereits als er in einer früheren Legislaturperiode angenommen wurde, die Zustimmung verweigert; wir haben ihn deshalb auch nie eingebracht. Der Staat hat sich nur auf seine Staatsangelegenheiten zu beschränken und muß seinen Staatsangehörigen überlassen, seine religiösen und kirchlichen Verhältnisse nach eigenem Ermessen zu ordnen und zu befestigen. Unser Antrag soll sich auf die Freiheit der Religion erstrecken, er ist auch nicht dazu bestimmt, die Rechte auszuräumen. Wir werden uns sehr freuen, hier aggressiv vorzugehen, wir wollen nur die volle Gleichberechtigung aller Konfessionen und sind deshalb bereit, den Entwurf des § 166 (Gottesdienstverordnungen) alle Konfessionen auszubilden, die für ihn nicht geeignet. Er soll nicht die Religion schützen, sondern das religiöse Gefühl. Über die Artikelfrage muß durch ein Gesetz Arbeit gemacht werden. Wir beantragen die Annahme des Entwurfs in einer Kommission von 28 Mitgliedern und hoffen, daß auch der Bundesrat sich unter Förderung freundlicher gegenüberstellen wird als früher.

Sattler (natl.): Die katholische Kirche erhebt den Anspruch, alle von ihrer Seite Angefallenen wieder zu sich zurückzuführen, und der Bundesrat hat vor 10 Jahren im preuss. Abgeordnetenhaus sich für den Entwurf, der den letzten Kampf zwischen Katholizismus und Protestantismus auf dem höchsten Boden auszusprechen werden wird. Wenn das Zentrum Gleichberechtigung verlangt, dann soll es aber auch dafür sorgen, daß die Mittelkirchen in Bayern freie Religionsübung erhalten. Der Staat soll sich nicht in innere Fragen der Kirche einmischen, er muß aber die Arbeit über die Kirche behalten, schon wegen der Grenzgebiete des Südens, Westens und Ostens. Wir wünschen das friedliche Zusammenleben der Konfessionen erzwungen werden. Ihr (zum Zentr.) sog. Toleranzgesetz ist ein Kompromißverhältnis, teils unvollkommen, teils teilweise schief. Das Abwehrrecht des Staates soll ausschlachten werden. Wenn wir das alles zusammenfassen, können wir den Antrag nicht zustimmen, denn er würde zu einer Schwächung des konfessionellen Friedens führen.

Abg. Damm (sp.): Wir können den Antrag an, aber aus andern Gründen als die Antragsteller. Wir wollen völlig freie Religionsübung und erlauben das freie Religion für Protestanten. Wir wünschen noch lieber für den Antrag stimmen, wenn darin die Forderungen gestellt wäre, das schon im Reichstag freigelegt worden hat: Staat und Kirche zu trennen! Und wenn der Antrag vor „anerkannter Religionsgemeinschaften“ steht, dann ist es doch die Staatsgewalt, die sich immer intolerant. Wir aber fordern auch Duldung des Unglaubens, nach dem Reichs-Schiller: „Welche Religion ist befreit? — Keine von allen, die wir mit nennt!“ — „Und warum keine?“ — „Aus Religion!“

Abg. Henning (konl.): Im Namen meiner politischen Freunde erkläre ich, wir sind für eine Ablehnung des Entwurfs des § 166 nicht zu haben. Die historische Verbindung zwischen Staat und Kirche wollen wir nicht lösen.

Abg. Müller-Sagan (fr. Sp.): Wir werden dem ersten Teil des Entwurfs zustimmen, können aber die letzten Paragraphen, weil sie sich auf die anerkannten Religionsgemeinschaften beziehen und somit für die anderen ein Ausnahmegericht geschaffen würde.

Abg. Stöckmann (freikonl.): Wir verharren auf unserer ablehnenden Stellung. Die katholische Reichsversammlung eine Einwirkung auf die Gesetzgebung der Staaten. Auch in Deutschland hat das Zentrum solche Ansprüche erhoben. Wir müssen unter Weiterland vor solcher Gefahr bewahren. Nach weiteren Bemerkungen des Abg. Eißler (christl. lsg.) wird die Beratung vertagt.

### Politische Rundschau.

Die revolutionäre Bewegung in Rußland.  
Der Zar hat Abgesandte der Arbeiter der Staatsdruckereien empfangen und sich mit den einzelnen über deren Arbeit und persönliche Verhältnisse unterhalten.

„Günige Reformen sollen ja mit durchgeführt werden, die vom Ministerial durchsetzen und vom Zar bereits genehmigt worden sind. Es sind das 1) die Verbesserung der Verlegung des für die Veröffentlichung von Gesetzen vorgeschriebenen Weges; 2) Mittel, die Aussicht über die Ausführung der Gesetze zu verschärfen; 3) Verantwortlichkeit der Beamten. Diese Vorläufe zeigen, wie ungeheuer rückständig Rußland noch ist.“

Die Lage in Persien ist zwar schon etwas besser, doch dauert die Bewegung fort. Jetzt werden haarschneidende Einzelheiten von den Schreckenstagen bekannt. So erschienen bei einer Frau von Dierbick, deren Sohn auf dem Heimwege erschossen wurde, nachts zwanzig Soldaten, um die aufgebahrte Leiche gewaltsam mitzunehmen. Was mit der Leiche geschieht, ist unbekannt. Abstrichpunkt wird die Verantwortung der Opfer der Gräfte zu den Behörden, die in aller Stille nachts hinführen, nicht zugelassen. Die Soldaten machen in den 24 Stunden der Regierungsgeschäfte noch immer Geldscheine mit den geprübelten Werten, sie bieten ungeeignet besonders Schätze und Pelzwerk an.

In Lodz, wo der Generalfreitag am 26. Januar begonnen hatte, kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Arbeitern und Militär. Es gab 6 Tote, 48 Schwere und 20 Verwundete! Zehn Personen sind nachträglich gestorben.

An den Grenzorten ist alles ruhig, ebenso auf der Eisenbahnstrecke zwischen Sokołowo und Katowitz. Die Eisenbahnen sind unversehrt. Der Eisenbahndirektor zwischen Rußland und Deutschland, sowie Deutschland und Österreich polizeilich sich unverändert und in vollem Umfang.

Aus welchem Grunde das Russische „Tribune“ am Donnerstag die Nachricht über die Freilassung Gorkis in die Welt telegraphisch, ist unklar. Gorki befand sich am Sonntag noch in Paris, wird aber behandelt, wie ein gefangener Offizier. Aberhaupt wird über die Aufstandsbestimmung in Rußland das Wort vom General heruntergelassen; kontrollieren kann man es ja nicht so leicht!

### Der russisch-japanische Krieg.

Da das Kriegsschauplatz verhältnismäßig nur wenig Wichtiges zu melden ist, so beschränken wir die Berichterstattung auf folgende Punkte. Englische Mäler wissen zu melden, Rußland in habe eine verzweigte Sibirien seiner Lage an den Jaren gerichtet. Die Japaner hätten durch Chinesen hunderttausende von Flugschiffen in russischen Meer verstreut mit der Bedingung, in Rußland herrsche Revolution, es gebe kein brunter und drücker. Die russischen Soldaten seien infolge dessen wie auch durch den Fall Port Arthur sehr entmutigt und weigern zum Teil den Gehorsam, da ja doch alles nichts nütze. Zudem trete die Provinzverwaltung in russischen Meer verstreut mit der Bedingung, die nach Wladivostok kommen sollten, seien von den Japanern abgefangen worden. Tatsächlich ist durch die Arbeiteranstände in Rußland auch der Betrieb der fliegenden Vohrn stark beeinträchtigt. In Tomsk löst riefte Borden an Lebensmitteln für die Truppen lagern; es fehlt aber infolge der Streiks an Arbeitsschäften für die Verladung.

In der Schlacht von Seitoutai wurde, wie Marischal Dama berichtet, das vierte russische Infanterie-Regiment so gut wie ganz aufgerieben.

General Gripenberg hat aus „Gesundheitsgründen“ den Oberbefehl über die zweite Wandschiretanne an den Korpskommandeur General Pljow übergeben.

Unter den russischen Gefangenen in Japan ist eine Epidemie ausgebrochen. Es werden täglich 1000 Mann gemeldet.

### Deutschland.

Der Kaiser hat in einem an den Reichstagskanzler gerichteten Erlaß seinen Dank für die ihm zu seinem Geburtstag dargebrachten Glückwünsche ausgesprochen.

Kronprinz Wilhelm trat am Montag vormittag von Berlin aus eine Reise nach Italien (Florenz) an; der Prinz reist im strengsten Anognito unter dem Namen eines Grafen zu Badenberg; die Maßnahme hat Potsdam erfolgt Ende Februar.

Das Befinden des Prinzen Gisel Friedrich hat sich seit Freitag soweit gebessert, daß die täglichen Besuche der Ärzte fortan in Wegfall kommen.

Nach längeren Erörterungen verständigte sich der Senatensentend des Reichstags dahin, am Donnerstag in die erste Lesung der Handelsverträge einzutreten.

In einer in Beschlüssen gehaltenen Rede führte Abgeordneter Dux aus, der Streik sei schon so gut wie gewonnen, aber daß dem Wunsch der Regierung zu folgen und die Arbeit wieder aufzunehmen, gebe nicht eher an, bis man Sicherheit für die gesetzliche Festlegung der Arbeiterforderungen erhalten habe.

Gier Wendigung des Streiks soll, wie aus Duxs Bericht wird, der Geschäftsbetrieb in Genua nicht sein, wenn die Regierung die Beweise zum Vergleich genauer vorlegt und die Garantie übernimmt, daß der Sanction sie genehmigt.

Im weimarischen Landtage richtete Abgeordneter Müller nachfolgende Anfrage an die Staatsregierung: „Wird die großherzogliche Staatsregierung ihren Einfluß im Bundesrat geltend machen, daß der fortgesetzten Vermehrung der Reichsschuld vorgebeugt und vielmehr eine allmähliche Verminderung angestrebt werde?“ Eine Antwort der Regierung ist noch nicht erfolgt.

### Österreich-Ungarn.

Straf Anders Andraß ist noch nicht durch die ungarischen Kabinetsbildung beauftragt worden. Es verlautet, der Kaiser habe als Vorbereitung für die Übernahme die strenge Wahrung des Angebots von 1867 und die Durchführung gefordert, den in diesem Jahre „Alligen“ Abgleich mit Österreich abermals abzuschließen, sowie auch die neuen Handelsverträge unter Dach zu bringen. Was bezüglich der nationalen Jugendschule auf militärischen Gebiete soll ihm eine gebundene Maßnahme gegeben werden sein.

Die Kabinettslisten haben sich allen Grundes als regierungsunfähig. In diesem Amte veröffentlichen ihre Parteiorgane nachstehendes Regierungsprogramm: 1) Ministerkabinet der neuen Geschäftsbildung des Reichstages. 2) Gründung des selbständigen Zollgebietes. 3) Einführung der magyrischen Sprache in den ungarischen Teile der Arme. 4) Geltendmachung der ungarischen Sprache und Autorität in allen gemeinsamen Ministerien. 5) Einführung der zweijährigen Dienstzeit. 6) Eine der Unabhängigkeitspartei entsprechende Wahlreform und eine durchgeführte Reform in allen administrativen und kulturellen Gebieten.

### Belgien.

Eine Verarmung der Bergarbeiter in den belgischen Kohlenbau ist behilflich am Sonntag dem Regime des Generalassistenten. (Das ist wichtig die wirksamste Unternehmung, die den freilebenden belgischen Bergarbeitern vordringend zu teil werden kann; denn die Unterbrechung der Kohlenförderung in Belgien stellt die belgische Industrie vor die Notwendigkeit des Bezugs englischer Stehle, die damit auch für die belgische Industrie im Preise noch erheblich steigen wird.)

### Frankreich.

Am Freitag wurden die Zugenvernehmungen vor der Guillotinemission geschlossen. Die Herren blieben bei der Behauptung, daß sie von japanischen Zorpedobomben bedroht wurden!

Der neue Marineminister Thomson beabsichtigt, die von seinem Vorgänger Pelletan abgeschickten Flottenmandate in dem Laufe dieses Jahres wieder abzuhalfen.

\* Wie aus Marseille berichtet wird, sind in dem Hafen zwei Italiener verhaftet, die sich im Besitz von Werten befinden, aus welchen hervorgeht, daß ein Komplott gegen den Präsidenten Loubet und den russischen Botschafter in Paris besteht.

**Balkanstaaten.**

\* Die bulgarische Regierung hat neuerdings bei der Woge Vorstellungen darüber erhoben, daß die russischen Besatzungen in Bulgarien die Bildung patriotischer Organisationen, die bereits zahlreiche Worte an Bulgaren bezeugen hätten, nicht nur nicht zulassen dürften, sondern sie auch bestrafen könnten (das ist sehr glaublich), ein Umstand, der unter der Bevölkerung des Fürstentums eine starke Erregung hervorruft.

**Amerika.**

\* Eine aus 15 Kriegsschiffe bestehende amerikanische Flotte verließ die Insel Anson mit der Bestimmung, sich nach dem Süden der Philippinen zu begeben. Die Aufgabe der Flotte soll darin bestehen, die Neutralität in den amerikanischen Gewässern gegenüber der russischen und japanischen Flotte aufrecht zu erhalten.

**Freita.**

\* Eine Massenverammlung von Transvaal-Buren, an der fast sämtliche Führer der Buren teilnahmen, tagte am Sonntag in Pietersburg. Die Verammlung wies alle Vorschläge Lord Milners und der Regierung bezüglich der zu schaffenden Regierungsform scharf ab. General Botha führte aus: „Das Land ist schon zugrunde gerichtet. Wir fordern Selbstverwaltung oder nichts!“

**Von Nah und fern.**

Die Zierbedarfe des deutschen Krieges sind bereits ein Vermögen von 2 670 000 Mark. Im vorigen Jahre wies er 187 400 Mark an Sterbegeldern aus. Im Jahre 1904 sind 9000 neue Mitglieder der Kasse beigetreten, ebenso viele wie im Jahre 1903.

Der Lehrer Nickel in Trachenha hat seine Entlassung aus dem Geschäftsbüro beantragt; diese ist ihm zum 1. März erteilt und das Disziplinarverfahren gegen ihn eingestellt worden. Nickel, der vom 1. Februar ab beantragt ist, wohnt nach Berlin über.

Auf dem Schiefhand erschossen. Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich am dem der Berliner Schiefhand gehörigen Schiefhand des Schlosses Schönhof. Der dem Berliner Schiefhandverein „Teufel“ angehörige Magistratssekretär Schulz übte sich im Schiefhand schießen und hatte seine Waffe in Anschlag gebracht, als sich die Dula löste und zu Boden fiel. Schulz nahm die Waffe zurück, schloß den Schiefhand auf den Schiefhand und ließ die Waffe entfallen. Die Waffe entfiel ihm, und die Kugel drang dem Schiefhand hinter den rechten Ohr in den Kopf. Das Geschloß zerbrach die Kugel durch, durchdrachte Johann das Gehirn und geriet in die obere Schädelhöhle. Schulz brach heftig weinend los zu laufen. Ein zufällig in der Schiefhand weilender Arzt, der ebenfalls Mitglied eines Schiefhandvereins ist, legte dem Schwerverletzten einen Notverband an und veranlaßte seine Überführung mittels Krankenwagens nach dem Krankenhaus Friedrichshagen. Hier ist Schulz, ohne die Verletzung mehrerer Finger zu haben, seinen schweren Verletzungen erlegen.

Ein Unfall beim Salzfischen ist an Kaiser's Geburtstag, wo jetzt erst bekannt wird, zu Dirschau vorgekommen. Eine Batterie feuerte auf dem Schweinefest einen Salut von 101 Schuß. Die wilden Tiere einer Treibjagd bekamen vor dem Schießen Furcht und gingen an, angestrichelt zu werden. Infolge dessen schauten die Wäpfer der Batterie, riefen die Mannschaften zu Boden und führten mit dem Proben davon und direkt nach dem Marktplatz in die dichtgedrängte Menge hinein. Reihenweise wurde die Zuschauer und Soldaten

**Unter der Maske.**

18) Roman von Lady Georgina Robertson.

Sie mußte also ertrinken sein, die liebliche, junge Frau und die beiden, welche jetzt ihr Leben für sie hingegeben hätten, fanden ratlos und verzweifelt da.

„Was tat sie, als sie den Sarg an meinem Arm legte? Woher ging sie?“ fragte Lord Chesleigh.

„Sie wollte zu dir. Ich glaubte, du seiest in untrübe.“  
 „Ich wollte, mich erlösen, ob es möglich ist, einen Platz in dem Boote zu erhalten, in welchem die Frauen aus Land gebracht wurden.“  
 „Du wußte, daß Ellen sich fürchte.“  
 „Gott ist mein Zeuge, ich glaubte bestimmt, sie geriete zu haben.“

„Ich sagte dir doch, daß ich Matilde sei und nicht Ellen.“  
 „Aber du hörtest nicht an mich.“  
 „Nein, ich verstand dich nicht.“  
 „Du vernahmst das Wort Matilde“ und meinte, daß Ellen mich wäre, dich nicht zu verlassen.“

„Weißt du in wöhliger Verzweiflung. Zu nichte über das, was sie selbst bezeugen hatten: Er ist tot.“  
 „Wie sollte zurückkehren den lebenden Eltern mitteilen, daß ihr Kind ertrunken ist, oder der kleinen Dora sagen, daß ihre Mutter nie wiederkehren werde. Wer sollte die entsetzliche Kunde nach Hause bringen?“  
 „Es hätte sich heraus, daß das Unglück noch mehr Opfer gefordert hätte: eine italienische

ungriffen. Während die meisten mit dem bloßen Sarg und mit einigen Hautabdrücken davonkam, wurden zwei Spielzeuge schwerer verlegt.  
 Auf den beim Vaterbräutigam am Freitag in Aussicht der Braut. Dort waren Angehörige einer Gattung Gesellschaftlichkeit eben damit beschäftigt, eine Anlage für elektrische Beleuchtung einzurichten. Ein Schmelzblech, der sich bei dieser Arbeit mit zu schaffen machte, brach trotz wiederholter Verwarnung einen Skandal des Schmelzbleches. Möglich sprühte

ein feilwäres Unglück ereignete sich in Aussicht der Braut. Dort waren Angehörige einer Gattung Gesellschaftlichkeit eben damit beschäftigt, eine Anlage für elektrische Beleuchtung einzurichten. Ein Schmelzblech, der sich bei dieser Arbeit mit zu schaffen machte, brach trotz wiederholter Verwarnung einen Skandal des Schmelzbleches. Möglich sprühte

Des Naturmenschen „gustab nagels liebesgüß“, so schreibt der „Mittler“ in Etzold, scheint nicht von langer Dauer sein zu wollen. Soeben kommt die Kunde, daß er beabsichtigt, sich von seiner Meta scheiden zu lassen. Die Naturse ist schon einmal in die Wüste gegangen, vor Jahresfrist. Damals entzog sich die Braut dem häßlichen Streife. Sie kehrte aber rechtzeitig zurück, legte alle Attribute der Kultur ab und verbrachte, das Nagelische Paradies durch ihr kühles Walten wieder zu einem gemeinlichen zu machen. Unfals hat die Sache insofern wieder fast bekommen und begab sich zu einem hiesigen Rechtsanwal, um die Scheidungsfrage gegen Meta einzurichten.

Unschuldig verurteilt? Die ehemalige Oberin

feinen Vorhaben leisten will. Die Karenzeit für Beiden dauert bis zur Beendigung des Karnevals. Auch ein Zeichen der Zeit!

Ein Feind der Keilhaftigkeit. Es gibt Frauen, die sich in Scheuern, Bügen, Söcken nie genug tun können und dadurch den Mann oft zur Verzweiflung bringen. Das Gegenstück davon ist eine Frau in München, die durch willigen Mangel an Keilhaftigkeit ihren Gatten Anlaß zur Einreichung einer Scheidungsfrage gab. Der glückliche Gatte hatte vor etwa einem Jahre geheiratet, ohne eine Ahnung davon zu haben, daß seine Auswärtigkeit auf seinem Kriegesfuß mit der Keilhaftigkeit steht. Als er vor etwa einem halben Jahre die Wohnung wechselte, mußte der Schmutz in den verlassenen Zimmern förmlich aufgeschaukelt werden. In verlassenen Winkeln der Wohnung fanden sich Wäschehäufe, die von Schmutz und Staub stanken und als unbrauchbar beiseite gerückt wurden. Auch beim Kochen und der Pflege ihrer eigenen Person hielt es die Frau ebenso; es kam vor, daß sie sich oft sechs bis acht Tage nicht waschen konnte. Da sie unbeschäftigt blieb, sah sich der Mann genötigt, um Trennung der Ehe nachzusuchen.

Ein gefährlicher internationaler Hochstapler ist in der Berlin eines angehenden Grafen v. Comodooski in Neudorf (Pfalz) festgenommen worden. Wie die bisherigen Mitteilungen ergeben haben, ist er mit einer Persönlichkeit identisch, die wegen Verübung zahlreicher Diebstahle und verwegener Hoteldiebstahle in zahlreichen transpazifischen, ozeanischen und heulischen Städten von den Behörden festgenommen worden ist.

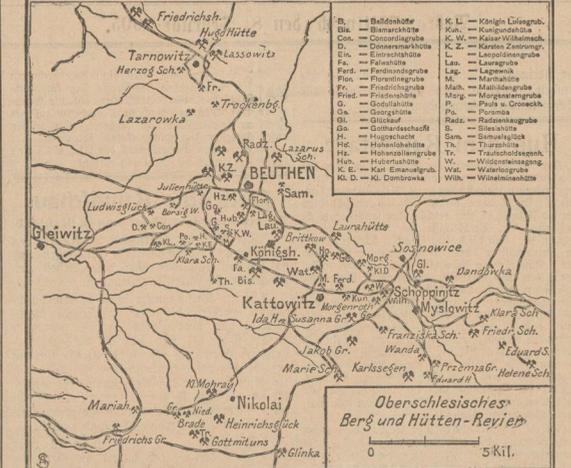
Durch einen Kanarienvogel gerettet. In einem Bohrerunterbüschen in Siemdorf bei Hof hatte die Frau abends den Ofen noch feuer und stoben gelodert. Einmalige Vermeidung durch die vielen vorbereiteten Eisenbahnhäufige hatte sich das Dienort während der Nacht ausseinerangehoben, und der Kofenrang war in den Schlafraum gebrungen. Durch das fortwährende Schwirren und Zwischen ihres Kanarienvogels wurden die Geleite wach. Der Mann hatte noch soviel Kraft, aus dem Bette zu bringen und das Fenster aufzureißen; daraufhin konnte sich auch seine Frau noch erholen, während der Lebensretter, der arme Kanarienvogel, umkam.

Ferjung wurde im Tage Berlin-Görlitz im 25-jährige Tochter des kaiserlich russischen Staatsrats Großhans von Petersburg. Die junge Dame, die sich auf der Rückfahrt von der Welta aus ihrer Heimat befand, verlor sich auf dem Stations-Schiff nach Berlin und traf sich mit ihrem goldenen Uhrkeil zu erlösen, wurde aber hieran durch den Schlafwagenwarter noch rechtzeitig gehindert. Während der Weiterfahrt warf die Unglückliche einen Teil ihres Geldes zum Fenster hinaus, rief sich die Arbeiter vor der Bahn an, welche Wachen auf dem Stations-Schiff die Uhrkeil mochten. Bei der Ankunft in Berlin wurde die Jünglinge, die einen ansehnlichen Anbetrag bei sich führte, auf Anordnung des Bahnarztes nach dem Krankenhaus in Dirschau gebracht.

In Proffen (Ostpreußen) ist eine Witwe verhaftet worden, die in dem Verdict steht, zwei von ihren drei Männern umgebracht zu haben. In der ausgelegten Urkunde des Mannes wurde der Name nicht angegeben; der dritten Mann soll die Frau nachts im Bett erschossen haben.

Opfer der Noheit. Der 13-jährige Lehrling eines Spenglermeisters in Galova (Ungarn) lag nachts in tiefem Schlaf, als sein Lehrling beiseite. Derselbe mußte lange und wiederholt nachhaken, bis der Lehrling erwachte und dem Meister die Ursache erklärte. In seinem Zorn über das lange Warten ließ der Meister den Lehrling, so wie dieser sich in nachträglicher Reue über das ihm Erhoben hatte, mit den Worten in den Hof: „Ich stehe bis so lange in der Kälte, wie du stehen mußt!“ Der Knabe wartete eine Weile lang vor der Tür, suchte dann aber vor der frischen Luft in der Holzstammer Schutz. Am Morgen fand man ihn auf dem Holzstoß als Leiche erstarrt liegen.

**Karte zum Ausstand der Bergarbeiter in Oberschlesien.**



Aus dem Ruhrgebiet ist der Streik auch in die angrenzende Ober-Schlesien übergegangen. Die Arbeiter haben sich auch hier Kompensationen ergeben, so daß auf eine isolierte Beilegung der Streiterei augenblicklich noch nicht zu rechnen ist. Die Verhandlungen nämlich eine Einigung zwischen der Verwaltung und den Arbeitern der Bergwerke, welche augenblicklich zunächst in Frage kommt, folgende zu bringen, sind zunächst als gescheitert zu betrachten. Allerdings werden vorläufig die Bergarbeiter freiwillig zum Streik zurückgekehrt. Der Streik, den die Arbeiter des

von Königsberg Maximilianstraße zu München, München der Häuser, die vor zwei Jahren wegen eines angeblichen Verfallensvertrages an dem Dienstherrn Minna Wagner zu sechs Jahr Zuchthaus verurteilt worden war, hat durch ihren Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen; auch die Staatsanwaltschaft hat sich dem angeschlossen. Es sind mehrere Vorfälle bekannt geworden, die jene Minna Wagner in anderem Sinne erschließen lassen; insbesondere wird ihr vorgetrieben, daß sie in ihrer letzten Dienstleistung durch Öffnung der Gaschneise ein Verbrechen gegen ihre Dienstherrin zu verüben hätte. Nun ist letzter Tage die Minna Wagner zum Verbleib der Verhandlungen zum Zweck einer Abenteurung des Verfahrens anhalten lassen;



**Vermischtes.**

**Nebra, 7. Februar.** Gestern Nachmittag brach in der Scheune des Gutsherrn Otto Franke in Wipach Feuer aus, durch welches dieselbe nebst Inhalt, Stroh pp. vollständig niederbrannte. Die Ortspolizei, sowie die vom Rittergut und Stadt Nebra, Gropswangen und anderen Orten waren zu Hilfe geeilt, und konnten eine Weiterverbreitung des Feuers, namentlich auf das anliegende Wohnhaus, verhindern.

**Godwasser.** Die Unstut ist seit Montag Morgen gewaltig gestiegen und ist an einzelnen Stellen über die Ufer getreten.

**Eine in Deutschland sichtbare Mondfinsternis** sieht am 19. Februar bevor. Um 6 Uhr 53,4 Minuten tritt der Mond in den Erdschatten. Das Maximum der Verfinsternung umfäßt vier Fünftel des Monddurchmessers und ist um 8 Uhr 0,1 Minute zu erwarten. Der Ausritt des Mondes aus dem Erdschatten erfolgt 10 Uhr 6,7 Minuten.

Zur Warnung sei Folgendes mitgeteilt: Der Arbeiter Max K. in Halle hatte die Gewährung von Rente für einen Unfall beantragt, den er angeblich gelegentlich der Reinigung einer Dampfdruckmaschine erlitten haben wollte. Bei der Untersuchung ist festgestellt, daß die Angaben des K. unrichtig waren und es sich um eine Krankheit — Knieverletzung — handelte. K. ist hienau durch rechtskräftiges Urteil des kgl. Schöffengerichts in Halle wegen versuchten Betrugs mit einer Woche Gefängnis bestraft worden.

**Kosleben, 6. Februar.** Ein Mordversuch und Selbstmord trug sich gestern Nacht in Ziegelroda zu. Der 24jährige Paul Gurtz von Kosleben war gegen Abend nach Ziegelroda gegangen und hat dort die früher in Kosleben in Stellung befindliche 17jährige Luise Walther getroffen, die jetzt bei ihren Eltern wohnt. Die beiden jungen Leute sind zusammen ausgegangen, auch in den Wäldern Gärten gekommen, und hier hat Gurtz auf das Mädchen einen Schuß abgefeuert und alsdann die Waffe gegen sich selbst gerichtet. Das Mädchen wurde glücklicherweise nur leicht am Kopfe verletzt, während der junge Mann tot auf dem Plage blieb.

**Weschnitz, 2. Februar.** Gelegentlich einer Streitigkeit, in die er auf dem Hofe des Rittergutes geraten war, zog der Inspektor plötzlich einen schon geladenen Revolver aus der Tasche und verwundete den Schäfer durch drei Schüsse am Kopfe. Die Verletzungen sollen erheblich sein.

**Landwirtschaftlicher Verein Steigra.**

Steigra, 1. Februar.  
Der landwirtschaftliche Verein Steigra hielt heute hier unter Vorsitz seines Direktors, Herrn von Selbowski-Zingst, seine erste Jahresversammlung ab, mit welcher eine Gesandte- und Arbeiterprämierung verbunden war.

Es wurden prämiert für langjährige treue Dienste: Gottfried Seeburg-Obbauhen, Heinrich Eander-Querst, Karl Reichenstein-Vaucha, Fritz Weiße & Schnelroda, Verta Schulze & Niederflät, Rina Edel-Preitz, Anna Kester-Baumertoda.

In dem Jahresbericht für 1904 führte der Vorsitzende in treffender Weise ein Bild über die allgemeine Lage der Landwirtschaft vor Augen und zeigte ferner, welche umfangreiche Tätigkeit der landwirtschaftliche Verein Steigra auch im verflochtenen Jahre wieder entfaltet hat. Von den Vereinsunternehmungen des Jahres 1904 sind zu erwähnen: Saatmarkt, Fälltragsfests, gemeinschaftlicher Aesfämeri und Saatgetreideausf. Sitten- und Kollenschau, feilwirtschaftlicher Wettbewerb, Gesandte- und Arbeiterprämierung, Beschaffung von Maschinen und Aesgeräten zur gemeinschaftlichen Benutzung.

Die Zahl der Mitglieder betrug am Jahreschluß 1904 398. 14 waren im Laufe des Jahres 1904 verstorben.

Herr v. Stöckhausen-Halle referierte über: „Die Vererbung des Grundeigentums in Deutschland, sowie Einfluß des Erb- und Hypothekrecht auf die ländliche Erbschaft.“ Er gab zunächst eine Erläuterung über die bestehenden verschiedenen Erbschafts- und Erbsitten, die auch nach der Einführung des bürgerlichen Gesetzbuches seine wesentliche Veränderung erfahren haben.

Wenn man davon ausgeht, daß der Grundbesitz nur bis zu einem gewissen Grade eine Beteiligung verträge, wenn er rentabel bleiben sollte, so müßte ein Zusammenhalten des Grundbesitzes, besonders aber des bäuerlichen Grundbesitzes, als notwendig bezeichnet werden.

Das bestehende Erbschaftsrecht bietet aber, namentlich auch in der Provinz Sachsen, keinerlei Gewähr für ein Zusammenhalten, im Gegenteil wird

in Verbindung mit dem Hypothekrecht der Güterschächter geradezu Tor und Tür geöffnet.

In Hannover und Westfalen sei durch Einführung der Höflichkeit wenigstens die Möglichkeit gegeben zu einem Zusammenhalten des bäuerlichen Besitztums nach dem Ableben des Besitzers; die Eintragung in die Höfrolle sei aber auch nur fakultativ.

Jedenfalls müßte es als eine sehr schwierige Aufgabe für die Staatsregierung angesehen werden, die verschiedenen Erbschafts- und Erbsitten unter einen Hut zu bringen.

Solange dies nicht gelingen, könne nur empfohlen werden durch Testament oder Abtretung bei Lebzeiten (Ausgabe) ein Zusammenhalten des Besitztums zu erstreben.

Referent berührt schließlich noch die Zunahme der Grundverschuldung. Die amtliche Statistik weist nach, daß die Grundverschuldung in der Provinz Sachsen von 14,67 Prozent im Jahre 1882 auf 18,96 Prozent im Jahre 1890 und auf 24 Prozent im Jahre 1904 gestiegen sei. Man könne dieser bedauerlichen Tatsache gegenüber nur auf die Vandschaft der Provinz Sachsen als dasjenige Institut hinweisen, das berufen und geeignet sei, den Realcredit für bäuerliche Besitzungen zu vermitteln. Eine lebhafteste Besprechung schloß sich den interessantesten Ausführungen des Referenten an.

**MESSMER'S THEE**  
in 100 000 Familien getrunken.  
R. Barthel, Telefon 10.

**Bekanntmachung.**

Der Entwurf des städtischen Haushaltsetats für das Rechnungsjahr 1905 liegt in Gemäßheit des § 66 der Städteordnung vom 8. ds. Mts. ab 8 Tage während der Geschäftsstunden im Magistratsbureau zur Einsicht aller Einwohner der Stadt aus.

Nebra, den 6. Februar 1905.

Der Magistrat.  
Strauch.

**Bekanntmachungen.**

Grosse Ersparnis im Haushalt mit **MAGGI'S** Suppen- und Speisen-Würze und **Suppenwürfel.**

Bestens empfohlen von

Robert Barthel.

Magdeburger

**Sauerkraut**

traf wieder ein bei Waldemar Kabisch.



**4 Restaurants**

zu verpacken. Anfr. 20 Pfg.-Mark.  
A. Ritzer, Halle a. S., Steinweg 4.

**Eine Stube,** Kammer und Zubehör, für ist zum 1. April zu vermieten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, Schuhmacher zu werden, kann Dieren in die Lehre treten bei **Albert Hoffmann, Schuhmachermeister, Kosleben.**

**Bäckerlehrling**

verlangt zu Dieren unter günstigen Bedingungen **Otto Lutter, Bäckermeister, Naumburg a. S., Lindenstraße 20.**

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, **Bäcker und Konditor** zu lernen, findet sofort oder Dieren unter günstigen Bedingungen Stellung. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

**Herzog. Baugewerkschule**

Gründer: **Holzminde,** a. O. C. 1848, verbunden mit Maschinenbauerschule, Verpflegungssensl. Dir.: L. Hoorman.

**Bafetadressen**

zum Aufstellen, gummirt, sind zu haben in der Buchdruckerei des „Nebraer Anzeiger.“

**Preussischer Hof.**

Samstag, den 12. Februar, **Gastspiel des Breslauer Novität.-Enj.** Dir. J. K. Zahn. Großer Novitäten-Abend!

Lustspiel! **Neubelt ersten Ranges!** Glänzender, durchschlagender Erfolg am Deutschen Schauspielhaus zu Hamburg.

**Die große Leidenschaft.**

Lustspiel in 3 Akten von Raoul Auernheimer. **Beachtet mit großem Erfolg aufgeführt:** Berlin (Dtsch. Th.) Wien (Dtsch. Volkstht.), Dresden (Goeth.), München (Goeth.), Hannover (Dtsch. Th.), Regensburg (Stadtth.), St. Petersburg, Lwibek, Stettin usw. Einlaß 7 1/2 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr abends. Nachmittags 3 Uhr.

**Rindervorstellung.**

„Prinzessin Rosifled“ und „Prinzessin Wehlsad“, oder „Die verzauberten Schlöffer.“ Alles übrige Zettel. Die Direktion.

**Künstliche ZÄHNE**

von 2 Mark an.  
Plomben von 2 Mark an.

Jeden Tag zu sprechen außer Mittwoch vormittags und Donnerstags. **Paul Hanf, Zahnarzt, Kosleben.**

**Feinste Oder-Neunaugen, hochfeinen Lachs, Aal in Gelee, Hering in Gelee, Rollmöpse, Bratheringe, Bücklinge und Kieler Sprotten** empfiehlt **Waldemar Kabisch.**

**Wäschemangeln**

(Drehrollen) für Lohn- und Hausgebrauch. Neueste Konstruktion: **Selbsttätige Umformmangel mit Selbstlüpfer** und hoher Glättfläche. Zuletzt prämiert: 5 goldene Medaillen und 3 Ehrenpreise. Zeitabteilungen gestattet. Beste, größte und berühmteste Mangelabrik.

**Ernst Herrschuh, Chemnitz Nr. 299.**

In meinem Hause an der Brücke ist eine **Wohnung** zu vermieten und 1. April oder früher zu beziehen. **H. Wiebecke.**

**Warmelade und Himbeer-Gelee**

zur Füllung von Pfannkuchen und als Kompott empfiehl **Waldemar Kabisch.**

**Blühende Topfgewächse,**

als: Azalien, Camellen, Primel, Alpenveilchen, Hyacinthen, Tulpen, Maiblumen, Flieder etc. sind wieder vorrätig in der **Rittergutsgärtnerei Zingst.**



a 35 Pfg. bei **W. Gutmuths, Drog.**



**Das Beste**  
aller Margarinefabrikate ist auf Grund patentamtlich gekürzter Herstellung mit frischem Eigelb, feinsten Milch u. Sahne nur

**Vitello**

Erzieht absolut vollwertig feinste Butter in jeder Verwendungsart und ist 40 Prozent billiger wie Butter.

Man fordere nur Vitello und nehme kein anderes Fabrikat.  
Steis frisch überall.

**Reklame!**  
verliert ihren Werth, wenn solche nicht sachgemäss ausgeführt wird.

Wenden Sie sich deshalb, ehe Sie zur Vergebung Ihrer Anzeigen schreiten, an die erfahrenste u. leistungsfähige Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler A.G., Fernsprecher HALLE a. S., Schmeerstraße 20, I.**

Streng reelle, aufmerksame und billige Bedienung. Eigene Buchdruckerei, Buchbinderei, Stereotypie etc. Ausarbeitung von Reklamen grossen Stils durch besondere Einführungs-Abtheilung. Kostenvoranschläge und Mustervorlagen gern zu Diensten.

Gegründet 1865.

